Kunst ohne Worte

Wenn man die bedeutendsten britischen Schriftsteller der Romantik nennen müsste, dann würde P.B. Shelley seinen Platz neben John Keats und Lord Byron finden - und zwar ohne jegliche Zweifel, denn seine Gedichte sind der Ausdruck der reinsten Poesie, die den Leser - und Zuhörer - im Herzen berührt. "Die Wolke" ist sein wohl bekanntestes Werk, dem Dirk Steinhöfel mit seinen einfallsreichen Bildern einen schimmernden Glanz verleiht. Es ist der Zauber der Lyrik, der in diesem bildreichen Meisterwerk zum Ausdruck kommt. Auf knapp 130 Buchseiten entfaltet sich eine Schönheit, die wahrlich einmalig und deshalb etwas Besonderes ist.

Ein kleiner Junge hat einen Traum: Er möchte eine Wolkenmaschine wieder in Gang bringen. Doch dafür benötigt er die vier Elemente Feuer, Wasser, Erde und Luft. Um in deren Besitz zu gelangen, macht sich der Junge auf in die weite Welt. Auf dieser Suche begibt er sich allerdings in allerlei Gefahren, denn sein Traum fordert wie die Realität Opfer und ein Stück vom Herzen. Der Lohn dafür ist kaum zu übertreffen und für den Jungen deshalb von weit größerer Bedeutung als die tollste Wolkenmaschine der Welt.

Dirk Steinhöfels anmutige Interpretation von "Die Wolke" ist ein Meisterwerk der Kunst und Poesie geworden. Der Grafiker lässt die Kraft der Bilder sprechen, die durch P.B. Shelleys Worte einen unvergleichlichen Zauber verliehen bekommen. Die Illustrationen entwickeln auf den Betrachter eine Sogwirkung, die aus Licht und Schatten zu einer anderen Art von Lyrik wird. Steinhöfels Werk ist meisterhaft in Szene gesetzt und übt deshalb eine ungeahnte Faszination auf Kinder und Erwachsene aus. Eine Geschichte erwacht hier zum Leben, um dem Leser ungewöhnliche Unterhaltung zu schenken.

Susann Fleischer 07.11.2011

Quelle: www.literaturmarkt.info